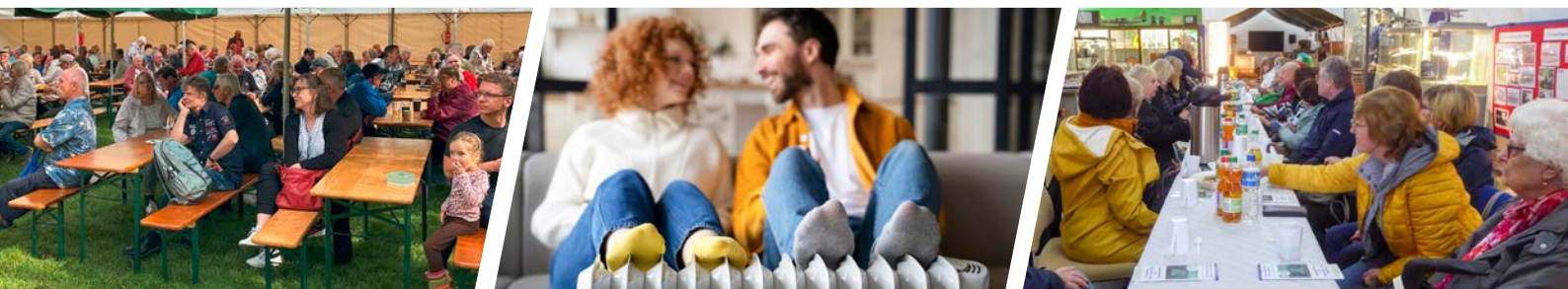


oli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

**Neubau
Schillingstraße**
Fortschritte und
Herausforderungen
ab S. 07



UNSER SOMMERFEST

Beisammensein im
Wohngebiet Parkaue

04

FERNWÄRME IN BERLIN

Klimaneutralität um
welchen Preis?

12

DANKESFAHRT

Ein Ausflug für unsere
ehrenamtlich tätigen
Mitglieder

24

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift,



die besinnliche Adventszeit lädt uns ein, gemeinsam zurückzublicken, innezuhalten und nach vorne zu schauen. In dieser Ausgabe unserer „Soli-Kompakt“ möchten wir Ihnen spannende Einblicke in unser genossenschaftliches Miteinander geben und Sie über wichtige Neuigkeiten informieren.

Unser Titelthema auf den Seiten 7 bis 9 widmet sich dem Neubau in der Schillingstraße – ein Meilenstein, der zeigt, wie wir gemeinsam Wohnraum schaffen und unsere Gemeinschaft stärken. Außerdem blicken wir auf unser fröhliches Sommerfest zurück, das uns allen schöne Momente und Begegnungen geschenkt hat.

Passend zur Adventszeit informieren wir Sie auf Seite 5 über unseren bevorstehenden Weihnachtsmarkt, der wieder Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein bietet. Darüber hinaus erklären wir die wichtigsten Punkte der Grundsteuerreform (Seite 11), damit Sie gut informiert sind.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe auch unsere drei neuen Mitarbeiter vorzustellen, die unser Team mit frischem Engagement und neuen Ideen bereichern.

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist das Thema Einsamkeit besonders wichtig – wir geben Ihnen hilfreiche Tipps, wie Sie damit umgehen können. Unsere Patenschaftskita berichtet von ihren Projekten, und der Deutsche Senioren Computer Club (DSCC) klärt

über Datensicherheit und sinnvolle Alternativen zu Windows 10 auf.

Ein besonderes Highlight sind die Berichte auf Seite 24 über die Vertreterfahrt und den Ausflug, die wir als kleine Anerkennung für das Engagement unserer ehrenamtlich tätigen Mitglieder organisiert haben.

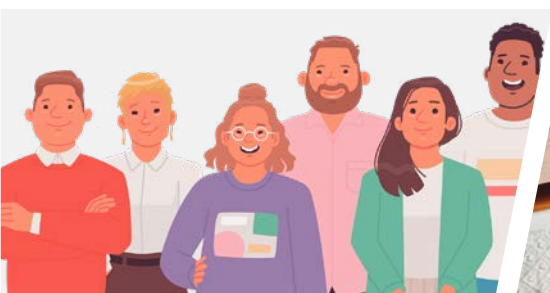
Außerdem bedanken wir uns bei allen, die an unserer Feedback-Umfrage zur „Soli-Kompakt“ teilgenommen haben. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen auf Seite 6 vor – Ihr Feedback hilft uns, die Zeitung noch besser auf Ihre Wünsche abzustimmen.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Adventszeit und viel Freude beim Lesen!

Solide. L(i)ebenswert. Genossenschaftlich.
Herzlichst,

Two handwritten signatures in black ink. The first signature is 'T. Eckel' and the second is 'T. Klimke'.

Torsten Eckel und Torsten Klimke



06

WAHL VON AUFSICHTS- RATSMITGLIEDERN

Bitte jetzt bewerben

11

GRUNDSTEUERREFORM 2025

Das Wichtigste für Sie

18

KINDERSEITE

Vorweihnachtszeit mit
Soli-Bär Max und den Buffis

NEUBAU SCHILLINGSTRASSE: TROTZ HERAUSFORDERUNGEN IM ZEITPLAN

Unser Bauprojekt in der Schillingstraße schreitet voran – trotz unerwarteter Hindernisse wie einem unbekannten Fernwärmeschacht und behördlichen Verzögerungen. Mit viel Engagement arbeiten wir an 20 modernen Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten. Mehr Details und aktuelle Meilensteine finden Sie auf den folgenden Seiten.



Rückblick Sommerfest 2025	S. 04	Bericht der Patenschaftskita	S. 22
„Soli“-Weihnachtsmarkt und Hofkonzerte, Sprechzeiten Schlichtungskommission	S. 05	Kreuzworträtsel	S. 23
Ergebnis Feedback-Umfrage	S. 06	Vertretertag, Dankesfahrt – Mitglieder für Mitglieder	S. 24
Kommentar zur Baustelle, Hinweis Sperrmüllkosten	S. 10	DSCC – Datensicherheit	S. 25
Fernwärme	S. 12	Einsamkeit	S. 26
Wichtige Information zur Überweisung an die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG	S. 13	Berliner Hausbesuche	S. 27
Veranstaltungsrückblick	S. 14	Tipps für die Feiertage	S. 28
Veranstaltungskalender	S. 15	Vorstellung	S. 29
Ausmalseite – Tukan, Weihnachtsrezept	S. 20	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	S. 30
		Ansprechpartner	S. 32

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de • **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin • **Redaktions-**
schluss: 17.10.2025 • **Auflage:** 1.700 Stück • **Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. • **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG. S. 2 Vorstand – WDB/Dirk Schaper, S. 9 Baustelle Dachaufnahme – Schirra IT GmbH, S. 18–21 Kinderseite, Ausmalbild Tukan, Weihnachtsrezept – Waldemar Olesch, www.buffis.info, S. 23 Kreuzworträtsel – Waldemar Olesch



EIN GELUNGENES *Sommerfest* 2025

Pünktlich zum Beginn klarte der Himmel auf und sogar die Sonne ließ sich blicken – ein perfekter Start für einen wunderbaren Tag! Der Aufbau unseres diesjährigen Sommerfestes begann allerdings unter erschwerten Bedingungen: Es schüttete wie aus Eimern und stellte das Team vor eine große Herausforderung.

Alle Mitglieder der „Soli“ waren am 5. September herzlich zum jährlichen Sommerfest ins Wohngebiet der Parkaue eingeladen, das mit toller Stimmung, viel Spaß und Spiel, guten Gesprächen und leckerem Essen aufwartete. Besonders die Band „Verschärft“ sorgte mit ihrer mitreißenden Musik für ausgelassene Stimmung. So sehr, dass unsere Mitglieder die Band am Ende kaum gehen lassen wollten.

Ein besonderes Highlight war auch der Besuch des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Berlin-Lichtenberg e.V., der mit einer Gulaschkanone und Wasserspaß für Kinder vor Ort war und unser Fest bereicherte. Ebenso waren Vertreter des Regionalverbands der Johanniter zu Gast und informierten über vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung.

Mit einem wohligen Gefühl und vielen schönen Erinnerungen endete unser Sommerfest – und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen, spätestens im Jubiläumsjahr 2026! ●



Sprechstunden der Schlichtungs- kommission

Hiermit teilen wir die Termine für die nächsten Sprechstunden der Kommission für das 1. Halbjahr 2026 mit:

Friedrichsfelde

**Mitgliedertreffpunkt Soli-Treff,
Kurze Straße 3–3c**

Montags:

12.01., 09.02., 09.03., 13.04., 11.05., 08.06.

Mitte

**Büroraum der Schlichtungs-
kommission, Neue Blumenstraße 2**

Dienstags:

13.01., 10.02., 10.03., 14.04., 12.05., 09.06.

Die Sprechstunden finden jeweils in der Zeit von 17:00 Uhr–19:00 Uhr statt.

Anfragen an die Schlichtungskommission über den Hausbriefkasten der WG Solidarität oder per **E-mail** an: **Schlichtungskommission@wg-solidaritaet.de**.

Gerne können Sie auch unter **0173 663 25 32** eine Nachricht auf der **Mailbox** hinterlassen und Sie werden zurückgerufen.



Die Schlichtungs-
kommission ●

Der „Soli“- Weihnachtsmarkt 2025

Ein Fest für die ganze Familie

Die besinnliche Adventszeit steht vor der Tür – und mit ihr unser beliebter „Soli“-Weihnachtsmarkt! Am **28. November 2025 von 16 bis 20 Uhr** laden wir Sie herzlich in den Innenhof Alt-Friedrichsfelde/Robert-Uhrig-Straße/Massower Straße ein, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu feiern.

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm, das Groß und Klein begeistert: Von leckeren süßen und herzhaften Spezialitäten über wärmenden Glühwein und Kinderpunsch bis hin zu zauberhaften Begegnungen mit bekannten Märchenfiguren ist für jeden etwas dabei. Die stimmungsvolle Musik rundet das Erlebnis ab und sorgt für eine gemütliche Atmosphäre.

Natürlich ist auch der beliebte Foto-Bully wieder mit dabei – nutzen Sie die Gelegenheit, schöne Erinnerungsfotos mit Familie und Freunden zu machen. Außerdem laden wir alle kleinen und großen Gäste ein, beim gemeinsamen Kekse-Dekorieren kreativ zu werden – ein Spaß für die ganze Familie!

Kommen Sie vorbei, genießen Sie die festliche Stimmung und verbringen Sie mit uns einen wunderbaren Nachmittag voller Freude und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Sie!

Traditionelle Weihnachtskonzerte – Festliche Klänge in unseren Höfen

Passend zum Weihnachtsmarkt laden wir Sie auch in diesem Jahr herzlich zu unseren traditionellen Weihnachtskonzerten ein. Unter dem Motto „**Weihnachtliche Bläsermusik in den Höfen**“ erklingen festliche Melodien eines Posaunenchores in unseren Wohngebieten.

Die kleinen Hofkonzerte bieten eine wunderbare Gelegenheit, sich mit klassischer Weihnachtsmusik auf die Adventszeit einzustimmen und gemeinsam besondere Momente zu genießen. Die genauen Termine und Standorte entnehmen Sie bitte unserem Monatsausgang oder unserer Internetseite.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen die Vorweihnachtszeit musikalisch zu feiern! ●



Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern

zur nächsten Vertreterversammlung am 23. Juni 2026

Sehr geehrte Mitglieder,

bei der Vertreterversammlung unserer Genossenschaft im Juni 2026 stehen Neuwahlen für drei von insgesamt neun Mitgliedern unseres Aufsichtsrates an.

Wenn Sie ein Mitglied unserer Wohnungsbaugenossenschaft sind und über Interesse für diese verantwortungsvolle Position sowie die entsprechende Eignung verfügen, bitten wir Sie bis zum **31. März 2026** um eine Bewerbung beim Aufsichtsrat der WG Solidarität eG.

Besonders prädestiniert sind Genossenschaftsmitglieder mit kaufmännischen Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft. Doch auch Techniker, Architekten und Ingenieure sind ideal geeignet.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft ist mit einer bedeutenden Verantwortung verbunden und erfordert einen erheblichen Zeitaufwand. Potentiell zukünftige Mitglieder des Aufsichtsrates sollten idealerweise in einem unserer Wohngebiete ihr Zuhause haben. Die Arbeit im Aufsichtsrat ist ehrenamtlich und wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Die Verpflichtungen der Mitglieder im Aufsichtsrat resultieren aus den Bestimmungen unserer Satzung sowie dem Genossenschaftsgesetz.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG zu Händen des Aufsichtsrates.

Postanschrift:

Sekretariat der
Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG
Schillingstraße 30
10179 Berlin

Für persönliche Rücksprachen steht Ihnen der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Bert Semmler, sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Bert Semmler

Aufsichtsratsvorsitzender

Tel.: 030 3400046597

Mobil: 0175 1686767

Mail: vorsitzaufsichtsrat@wg-solidaritaet.de

(Informieren Sie sich bitte in der Satzung der WG Solidarität (Stand 2023) unter den §§ 24 ff.) ●

AUSWERTUNG DER „SOLI-KOMPAKT“ FEEDBACK-UMFRAGE

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, die an unserer Umfrage teilgenommen und uns wertvolles Feedback gegeben haben. Insgesamt haben fast 90 Personen mitgemacht, davon lesen die meisten unsere „Soli-Kompakt“ regelmäßig.

Die Zufriedenheit mit dem Inhalt ist durchweg positiv: Über 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden. Auch die Gestaltung und Lesbarkeit werden überwiegend als gut bis sehr gut bewertet. Die Mehrheit ist zudem bereit, auch künftig an Umfragen teilzunehmen.

Besonders beliebt waren die Themen „Tipps fürs tägliche Leben“ und „Rückblicke auf Veranstaltungen“.

Für zukünftige Ausgaben wünschen sich unsere Mitglieder vor allem mehr Informationen zu Sauberkeit und Sicherheit im Wohnumfeld, praktische Haushaltstipps, barrierefreies Wohnen sowie konkrete Details zu Bauvorhaben und Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Anregungen, unter anderem zu mehr Veranstaltungen, Kooperationen und einer Beibehaltung der gedruckten Ausgabe.

Gewinner der Verlosung

Wir gratulieren herzlich den Gewinnern unserer Verlosung. Diese wurden bereits benachrichtigt. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Engagement – es hilft uns, die „Soli-Kompakt“ weiterhin zu verbessern! ●

Fortschritte und Herausforderungen beim Neubau in der Schillingstraße

Unser Neubauprojekt in der Schillingstraße in Berlin Mitte schreitet trotz einiger unerwarteter Herausforderungen weiter voran. Mit dem ersten Spatenstich am 12. Februar 2025 haben wir den symbolischen Startschuss für ein zukunftsweisendes Bauvorhaben gesetzt, das zwanzig moderne Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten umfasst. Dabei stehen neben zeitgemäßem Wohnkomfort vor allem Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fokus.

Die Abbruchphase des ehemaligen Mitgliedertreffs wurde bereits erfolgreich abgeschlossen und der Kellerabbruch sowie die Entfernung des Bauschutts sind erledigt. Doch der Baualltag in Berlin zeigt sich weiterhin komplex: Der Abtransport des Erdaushubs verzögert sich, da dieser erneut beprobt werden muss, bevor er abtransportiert werden darf. Die mögliche Schadstoffbelastung erfordert eine sorgfältige Prüfung – ein notwendiger Schritt, der jedoch wegen hoher Auslastung der Schadstofflabore den Baufortschritt hemmt.

Leider erleben wir dabei auch, wie die Abstimmung zwischen den zuständigen Behörden verbessert werden könnte. Die Genehmigungsverfahren ziehen sich unnötig in die Länge, was den ohnehin anspruchsvollen Bauprozess in Berlin zusätzlich erschwert. Ein flüssigerer und pragmatischerer Umgang seitens der Verwaltung wäre wünschenswert, um solche Projekte schneller und effizienter umzusetzen.

Parallel warten wir derzeit auf die Einleitungsgenehmigung für eine temporäre Grundwasserabsenkung, die zur Erbringung der Sicherungsarbeiten des entdeckten Schachtbauwerks im Boden notwendig ist. Die Überraschung über dieses bislang unbekannte unterirdische Bauwerk – ein



Oben: Erster Spatenstich am 12. Februar 2025 durch die Vorstände
Unten: Herstellung der Baugrube



Ausdehnungsbogen einer Fernwärmeleitung, der in den Leitungsplänen der Energieversorger an dieser Stelle nicht verzeichnet war – hat den Bauablauf im Juni 2025 vorübergehend zum Stillstand gebracht. Dank intensiver Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern und der zuständigen Behörde konnten wir jedoch eine Lösung finden, die eine Wiederaufnahme der Arbeiten Ende August ermöglichte.



Der Neubau in der Schillingstraße ist ein anspruchsvolles Projekt, das zeigt, wie viel Engagement, Flexibilität und Durchhaltevermögen erforderlich sind, um in Berlin nachhaltig und verantwortungsvoll zu bauen. Wir sind zuversichtlich, dass wir trotz aller Widrigkeiten den ersten Bauabschnitt bis Frühjahr 2027 fertigstellen werden – sofern keine weiteren unvorhergesehenen Ereignisse eintreten.

Für alle, die sich detailliert über den aktuellen Stand informieren möchten, empfehlen wir einen Blick in unsere Timeline „Neubau Schillingstraße“. Dort finden Sie chronologisch alle wichtigen Meilensteine und Informationen rund um das Bauprojekt.



Oben: Teilfertigstellung der Baugrube; Mitte: Baustellengeräte mit teilerrichteter Baugrube; Links unten: Baustelle mit Kran; Unten rechts: Baustellenbeschilderung

GUT ZU WISSEN!

Wettbewerb Schillingpromenade – Zukunft mitgestalten in Mitte

Im Rahmen der städtebaulichen Aufwertung der Schillingstraße plant das Bezirksamt Mitte eine umfassende Neugestaltung der Schillingpromenade sowie der angrenzenden Spielplätze zwischen den U- und S- Bahnhöfen Jannowitzbrücke und Schillingstraße. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität und ökologische Funktion des öffentlichen Raums deutlich zu verbessern und den Bereich klimafreundlich, inklusiv und verkehrsgerecht zu gestalten. Hierzu wurde im Herbst 2025 ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt, bei dem Anwohner, Kinder und Jugendliche aktiv eingebunden wurden. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen direkt in die Planung ein. Die Maßnahme ergänzt die bereits begonnenen Neubauten entlang der Schillingstraße und soll die Straße als lebendige Nahversorgungs- und Bewegungsachse neu beleben.



Mehr dazu finden Sie unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2025-01290/> ●

Baustelle mit Stand des Aushubs (24.09.2025)





Kommentar zur Baustelle Schillingstraße in 10179 Berlin

In der Wahrnehmung steht die Bürokratie der Stadt Berlin im scharfen Kontrast zu jenem Geist, der einst die Genossenschaft(en) entstehen ließ. Wo früher Tatkraft, Hilfsbereitschaft und Improvisation regierten, dominieren als „Initiativbremsen“ jetzt bürokratische Verfahren, ping-pong-ähnliches Zuständigkeitsgerangel und politisches Zögern. Was einst durch Herzblut und Eigenleistung entstand, steckt heute in Gesetzen, Verordnungen, Formularen und Abstimmungen fest.

Status quo

Die Genossenschaft will etwas, was vertraglich vereinbart und eigentlich politischer Wille ist. Die Politik will aber zeigen, dass sie (noch) stärker ist. Es geht um Macht, nicht um Lösungen, die „fremden“ Ideen entsprangen. Politik will Recht haben, und bewegt sich nicht. Politik (Bezirks- vs. Senatsverwaltung) streitet intern und die Genossenschaft wartet. Der „Bau-Turbo“ ist ein (neues) geduldiges Papier.

Wie passend ein Zitat von Ephraim Gothe (Bezirksstadtrat von Berlin-Mitte) zur Frage fehlender Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne*:

„Die B-Pläne [...] sollen eher die Einhaltung von Strukturen und Formen bei den kommenden Ergänzungsbauten sichern bzw. verhindern, dass sich Eigentümer plötzlich etwas ganz anderes ausdenken [...] Und ich glaube, da ist es nicht entscheidend, wann sie festgesetzt werden[...]“ – Veränderungen unerwünscht, basta!

Zwischen politischen Zuständigkeiten, Kompetenzgerangel, veralteter Infrastruktur und chronischem Personalmangel verpufft die Energie, die die Genossenschaft längst in Beton gießen möchte, um ein Problem der Stadt lösen zu helfen: Wohnungsmangel. Doch das Gefühl, dass man sich dabei gegenseitig unterstützt und an gemeinsamen Lösungen arbeitet, ist bei der Genossenschaft längst abhandengekommen. Leider...

* Sonderheft 2025 zum ISEK, Stadtteilmagazin Karl-Marx-Allee. II. Bauabschnitt (06/2025), Seite 6

Hinweis Sperrmüllkosten

Die Genossenschaft ist verpflichtet, im Sinne einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die Verkehrssicherheit sowie den Brandschutz in den Mietobjekten zu gewährleisten. Sperrmüll, der unberechtigt in Kellergängen, Treppenhäusern usw. abgestellt wurde, wird durch die Genossenschaft kostenpflichtig entsorgt. Kann der Verursacher nicht festgestellt werden, erfolgt die Umlage der Kosten auf die gesamte Wirtschaftseinheit. Vor Entsorgung durch die Genossenschaft wird den Mietern, in einer angemessenen Frist, die Möglichkeit gegeben (durch Aushänge in den Hausfluren) den Sperrmüll selbst zu entsorgen.

Praktische Alternative: Die BSR Kiez-Tage – Ihr Recyclinghof direkt vor der Tür!

Wussten Sie schon, dass die BSR regelmäßig Kiez-Tage anbietet? Das ist eine tolle Gelegenheit, Ihren Sperrmüll und andere Wertstoffe bequem und kostenlos direkt in Ihrer Nähe abzugeben. Ein Recyclinghof kommt quasi zu Ihnen!

Ein besonderes Highlight der Kiez-Tage ist auch der Tausch- und Verschenkmarkt, wo gut erhaltene Dinge ein neues Zuhause finden können – nachhaltig und praktisch!

Sobald die Termine für 2026 feststehen, informieren wir Sie selbstverständlich gerne darüber. Halten Sie Ausschau nach unseren Aushängen oder informieren Sie sich direkt auf der Webseite der BSR über die genauen Termine und Standorte.

Wir sind überzeugt, dass Sie mit Ihrer Teilnahme an den BSR Kiez-Tagen einen wertvollen Beitrag zur Sauberkeit und Nachhaltigkeit in Ihrer Umgebung leisten werden.



Weitere Infos finden Sie hier
www.bsr.de/meinkieztage

Grundsteuerreform 2025

Das Wichtigste für Eigentümer und Mieter

Die Grundsteuer betrifft jeden von uns – entweder direkt als Eigentümer oder indirekt als Mieter über die Nebenkosten. Als eine der ältesten Steuerarten ist sie eine wichtige Steuereinnahmequelle für Städte und Gemeinden, die damit unter anderem Schulen, Kitas, Büchereien sowie die örtliche Infrastruktur (Straßen, Radwege und Brücken) finanzieren. Seit dem 1. Januar 2025 gilt nun eine neue Grundsteuerregelung.

Warum musste die Grundsteuer geändert werden?

Die bisherige Berechnung der Grundsteuer basierte auf alten Werten, die sich auch noch regional (Ost/West) unterschieden. Das Bundesverfassungsgericht erklärte diese Methode 2018 für verfassungswidrig. Daraufhin wurde eine Reform beschlossen, die seit Anfang 2025 in Kraft ist. Ziel der Reform ist es, die Grundsteuer fairer und transparenter zu gestalten.

Was ändert sich?

Aktuelle Werte: Die Grundsteuer wird jetzt anhand aktueller Grundstücks- und Gebäudewerte berechnet.

Erklärungspflicht: Eigentümer mussten eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts elektronisch an das Finanzamt übermitteln, damit der gesamte Grundbesitz in Deutschland auf den Stichtag 1. Januar 2022 neu berechnet werden kann.

Hebesätze: Die Gemeinden legen weiterhin ihre Hebesätze selbst fest, weshalb die Grundsteuer regional unterschiedlich ausfallen kann.

Welche Auswirkungen hat die Reform für Mieter?

Die Grundsteuer wird in der Regel über die Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieter umgelegt. Die Reform beeinflusst daher die Mietnebenkosten, über die der Vermieter jährlich abrechnet.

Je nach Neubewertung der Immobilie kann die Grundsteuer steigen oder sinken. Die Kosten sinken für unsere Wohngebäude um etwa die Hälfte, was sich in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2025 zeigen wird. Für unsere Grundstücke mit Pkw-Stellplätzen und Garagen stiegen sie jedoch. Dies nahmen wir zum Anlass, deren Mieten im Laufe des Jahres 2025 zu erhöhen.

Grundsteuerentwicklung 2024 vs. 2025 (in Euro)

Kategorie	2024	2025
Grundsteuer Garagen/Sonst.	4.147,38	20.174,56
Grundsteuer Wohngebäude	625.217,02	315.625,68
Grundsteuer WEG-Wohnungen	27.157,33	18.868,64
Gesamt	656.521,73	354.668,88

Die Zahlen zeigen, dass die Grundsteuer in unserem Bestand insgesamt deutlich gesunken ist.

Fazit

Die Grundsteuerreform sorgt für mehr Gerechtigkeit und Transparenz bei der Steuerberechnung. Für Mieter bedeutet dies vor allem, dass sie weiterhin über die Nebenkostenabrechnung informiert werden und keine zusätzlichen Schritte unternehmen müssen. Eigentümer sind aufgefordert, die neuen Regelungen fristgerecht umzusetzen.



Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung: Betriebskostenabrechnung
Telefonnummer 030 278 75-231 ●



Fernwärme in Berlin

Klimaneutralität auf Kosten auch unserer Mitglieder?

Vor einem Jahr übernahm Berlin das Fernwärmenetz von Vattenfall mit dem Versprechen, die Energiewende voranzutreiben und die Gewinne nicht länger privaten Unternehmen zu überlassen. Doch was als großer Schritt in Richtung Klimaneutralität gefeiert wurde, entpuppt sich zunehmend als teures Experiment – das vor allem die Wärmenutzer ausbaden müssen.

Der Kauf von Vattenfall verschlang bereits 1,4 Milliarden € – Geld, das der Senat auf Pump aufnahm und somit Zinsen kostet. Jetzt sollen weitere 3 Milliarden € durch die neu gegründete BEW GmbH investiert werden, um die Fernwärme „klimaneutral“ umzubauen.

Finanziert wird das über neue Schulden. BEW-Geschäftsführer Feuerherd kündigte bereits an, dass die Preise ab 2026 steigen werden und jährlich neu kalkuliert werden. Senatorin Giffey verspricht zwar, es werde keine „Abzocke“ geben – an dieser Zusicherung

sind Zweifel wohl berechtigt. Denn der Umbau ist nicht nur teuer, sondern auch technisch gigantisch. Heizkraftwerke und über 100 kleinere Blockheizkraftwerke sollen auf erneuerbare Energien umgestellt werden – Biomasse, Wind- und Sonnenstrom sowie Erdwärme. Doch selbst, wenn das gelingt, können diese Quellen maximal die Hälfte des Berliner Wärmebedarfs decken. Für den Rest setzt der Senat auf „grünen Wasserstoff“ – eine Technologie, die heute weder in ausreichendem Maße verfügbar noch bezahlbar ist.

Dies alles bedeutet vor allem steigende Kosten für die Mieter. Während im Mai 2024 noch strahlend „faire Preise“ versprochen wurden, ist heute klar: Niemand weiß, wie viel die Fernwärme in Zukunft wirklich kosten wird. Und das in einer Zeit, in der viele Menschen schon jetzt mit steigenden Lebenshaltungskosten kämpfen. Dabei darf Klimaschutz nicht zum Luxus werden, den sich nur wenige leisten können. Berlin verursacht nur 0,09 % des weltweiten CO₂-Ausstoßes – der Beitrag zur globalen Klimaretterung ist also minimal. Was aber für viele Berliner zählt, ist ein bezahlbares und lebenswertes Wohnen. Auch das möchte die Politik. Man darf gespannt sein, wie die Praxis dahingehend „gestaltet“ wird.

Fernwärme erfüllt das Gebäudeenergiegesetz, wonach jede neu eingebaute Heizung mindestens zu 65 % erneuerbare Energien nutzen muss. Die Handhabung von Fernwärme ist einfach, denn man muss sich nicht um die Beschaffung und Lagerung von Brennstoff oder die Speicherung von Wärmeenergie kümmern. Man ist allerdings für viele Jahre an den gleichen Versorger mit dessen Preisen gebunden. Diese werden durch BEW zukünftig wohl jährlich angepasst. Fernwärme ist zeitweise sogar günstiger als Gas und Öl, wobei die Preise vom Versorger und der Entwicklung bei der CO₂-Abgabe abhängen. Transparenz ist wichtig, doch noch wichtiger wäre ein ehrlicher Umgang mit den Folgen des teuren Vorhabens. Zu hören ist dazu wenig – ein völliger Widerspruch zur Mietenpolitik in unserer Genossenschaft!

Fazit

Klimaschutz ist notwendig, darf aber nicht dazu führen, dass das normale Leben unbezahlbar wird. Die Politik muss Lösungen finden, die für ALLE und ALLES funktionieren, sozial gerecht und finanziell tragbar sind. Sonst droht die Energiewende zur sozialen Belastungsprobe zu werden – und das kann niemand wollen. ●



Wichtige Information zur Überweisung an die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

Seit Oktober 2025 gibt es bei Überweisungen eine genaue Empfängerprüfung durch die Bank des Überweisenden. Dabei wird überprüft, ob der eingegebene Empfängername mit dem Kontoinhaber der Empfängerkontonummer übereinstimmt.

Für Sie bedeutet das konkret:

Die Überweisungen an die Genossenschaft müssen genau auf den vollständigen Kontoinhaber „Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG“ lauten. Abkürzungen wie „WG“, „WBG“ oder „Soli“ sind nicht zulässig und führen zur Ablehnung der Überweisung – auch wenn die IBAN korrekt ist.

Der vollständige Name **„Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG“** muss als Empfänger der Überweisung angegeben werden.

Wir bitten alle Mitglieder, dies bei künftigen Überweisungen zu beachten, um Verzögerungen oder Rückbuchungen zu vermeiden.

Sie möchten, sofern Sie dies noch nicht getan haben, der „Soli“ ein SEPA-Lastschriftmandat für Ihre Wohnungs- sowie Stellplatzverträge erteilen? Die benötigten Formulare stellt Ihnen die Mietenbuchhaltung gerne zur Verfügung. ●



Veranstaltungsrückblick 2. Halbjahr 2025

Zusammenleben bedeutet Teilen – von Freude, Erlebnissen und Gemeinschaft

Gemeinschaft spüren, gemeinsam lachen, Neues entdecken und sich verbunden fühlen – genau das macht das Leben in unserer Genossenschaft so besonders. In den vergangenen Monaten haben wir viele Momente geteilt, die uns näher zusammengebracht und unser Miteinander lebendig gemacht haben. Ob bei kreativen Workshops, spannenden Vorträgen oder geselligen Begegnungen: Jedes einzelne Ereignis hat gezeigt, wie wertvoll es ist, Zeit miteinander zu verbringen und Erfahrungen auszutauschen. Lassen Sie uns gemeinsam zurückblicken auf eine bunte Vielfalt an Erlebnissen, die unser genossenschaftliches Herz höherschlagen lassen.

Wir blicken dankbar und voller Freude auf ein ereignisreiches Halbjahr zurück, in dem wir gemeinsam so viele besondere Momente erleben durften. Jede Veranstaltung, jeder Austausch und jedes Lachen hat gezeigt, wie stark unsere Gemeinschaft ist und wie viel Kraft im Miteinander steckt. Es sind diese Begegnungen, die unser genossenschaftliches Leben lebendig machen und uns immer wieder daran erinnern, dass Zusammenhalt mehr ist als nur ein Wort – es ist das Fundament auf dem wir bauen.

In einer Welt, die sich oft schnell und unpersönlich anfühlt, sind es gerade diese gemeinsamen Erlebnisse, die uns verbinden und uns ein Gefühl von Heimat schenken. Wir haben gelernt, einander zuzuhören, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Dabei ist jeder Einzelne von Ihnen ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft, der mit seiner Persönlichkeit, seinen Ideen und seiner Offenheit das Zusammenleben bereichert.



*Line Dance im Soli-Treff und
Vortrag über Wolfskinder mit Herrn Toepfer*

Veranstaltungsplan

1. Halbjahr 2026

Weitere Veranstaltungen, Kulturangebote bzw. Änderungen entnehmen Sie den Monatsaushängen in den Schaukästen, Flyern in Mitgliedertreffs oder unserer Internetseite www.wg-solidaritaet.de/aktuelles/veranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass bei allen gekennzeichneten (*) Veranstaltungen Anmeldungen bei Frau Olga Linker unter der Tel.-Nr.: 030 27875-249 oder per E-Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de erforderlich sind.

Adressen

Unsere Mitgliedertreffs

Soli-Treff	Kurze Straße 3C, 10315 Berlin	Bibliothek	Massower Straße 12, 10315 Berlin
MT Mitte	Schillingstraße 12, 10179 Berlin	Reparatur-Treff	Robert-Uhrig-Straße 9, EG links, 10315 Berlin
Schilling 30	Schillingstraße 30, 10179 Berlin	Fahrradwerkstatt	Karl-Marx-Allee 9, EG rechts, 10178 Berlin

An Feiertagen bleiben unsere Einrichtungen geschlossen.

Bibliothek

- Bücher & Hörbücher
- DVDs & Schallplatten
- Puzzles & große Auswahl an Kinderbüchern
- Liefer- und Abholservice für Menschen mit Beeinträchtigungen

Bestellungen per E-Mail unter bibliothek@wg-solidaritaet.de oder während der Öffnungszeiten: immer montags von 16:00–18:00 Uhr und donnerstags 10:00–12:00 Uhr unter der Tel.-Nr.: (030) 40 69 93 00.

Bücherzellen, die rund um die Uhr geöffnet sind:

SCHMÖKER-KISTE am Soli-Treff –
Kurze Str. 3C, 10315 Berlin

BÜCHER TAUSCHTREFF an der Parkaue –
Rutnikstr. 4 (im Hof), 10367 Berlin

Literatur*

	Literaturgruppe mit Monika Gröpler und Axel Uhlig Neuanmeldungen: axeluhlig@gmx.net , Tel.: (030) 296 40 87
2. Donnerstag im Monat	14:00–16:00 Uhr, Schilling 30

Sprachen*

Englischkurse
mit Sprachlehrer Robert Ryan
10 € pro Unterrichtseinheit (90 min)

Fortgeschrittene Anfänger (A2)
Mittwochs 14:30–16:00 Uhr, Schilling 30

Fortgeschrittene (B2)
Mittwochs 16:00–17:30 Uhr, Schilling 30

Spanischkurs
mit Sprachlehrerin Janeth A. Osma
10 € pro Unterrichtseinheit (90 min)
Montags 12:30–14:00 Uhr, Bibliothek



Reparaturhilfe

	Reparatur-Treff – Beratung, Tipps und Hilfestellung für Ihre Selbstreparatur
28.01., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05.	Anmeldung und evtl. Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: (030) 49 08 16 27 (Herr Voß)
	15:00–18:00 Uhr, Reparatur-Treff
	Fahrradwerkstatt – Inspektionen und kleinere Reparaturen
Termine nach Absprache	Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Mitglied Herrn Hauert unter der Tel.-Nr.: 0176 70693769.

Räumlichkeiten
können für eigene
Projekte genutzt
werden. Info bei
Frau Linker.

Fingerfertigkeiten

Ab 13.01. 14-tägig Dienstags	Gemeinschaftliches Basteln, Handarbeiten und kreatives Gestalten in geselliger Runde mit Frau Hölzt 15:00–17:00 Uhr, Soli-Treff
	Strickzirkel „Maschenfall“ Austausch von Erfahrungen und Mustern in gemütlicher Atmosphäre
1. und 3. Dienstag im Monat	16:00–17:30 Uhr, MT Mitte
	Malzirkel Hobbymaler sind herzlich willkommen.
Dienstags	13:30–15:30 Uhr, MT Mitte

Angebote für Kinder

	TanzTraining für Kinder ab 6 mit Tänzerin, Choreographin und Tanzpädagogin Caroline Roggatz. Kontakt, Info und Anmeldung: caroline.roggatz@posteo.de
Freitags	16:45–17:45 Uhr, Soli-Treff
	„Fonarik“ musikalische Früherziehung für Kinder ab 3 mit Musiklehrerin Natalia (in russischer Sprache)
Freitags	18:00–19:00 Uhr, Soli-Treff

Etwas andere Veranstaltungen

	„Soli“-Hofflohmkt Bitte bringen Sie einen eigenen Verkaufstisch mit. Je Verkäufer ist eine Fläche bis max. 2m Breite möglich. Anmeldungen und Fragen bitte bis 01.06.2026 an Frau Linker
Samstag, 13.06.	10:00–14:00 Uhr, Innenhof in Alt-Friedrichsfelde/ Robert-Uhrig-Str./Massower Str.

Gesellschaftliches Miteinander

1. Dienstag im Monat	Gemeinsames Frühstück* 10:00–12:00 Uhr, Soli-Treff
3. Dienstag im Monat	10:00–12:00 Uhr, MT Mitte
	Kochrunde* „Kochen-Genießen-Zusammensein“ ist das Motto der Kochrunde. Es werden neue Rezepte auspro- biert, gebacken, gekocht und natürlich gemeinsam gegessen. Bitte anmelden!
Ab 07.01. 14-tägig Mittwochs	11:00–14:00 Uhr, Soli-Treff
	Soli-Café Mit unserer leidenschaftlichen Café-Wirtin Frau Härle kann man gesellige Nachmittage bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen genießen.
Mittwochs	15:00–17:00 Uhr, Soli-Treff
Donnerstags	15:00–17:00 Uhr, MT Mitte
	Singen in kleiner Runde Musikalisch begleitet wird die Gruppe von Frau Koplin mit Gitarre.
15.01., 19.02., 19.03., 16.04., 21.05., 18.06.	11:00–12:00 Uhr, Soli-Treff
	Spiele-Nachmittag Karten- oder Brettspiele für jedes Alter bieten die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und alte Spiele wiederzuentdecken.
20.01., 17.02., 17.03., 14.04., 12.05., 23.06.	14:00–17:00 Uhr, Soli-Treff
	Skat* nur mit Anmeldung bei Martin
14.01., 11.02., 11.03., 22.04., 27.05., 10.06.	18:00 Uhr, Soli-Treff

Körperliche Aktivitäten

Gymnastik für Senioren	
Kosten: 10 €/Monat.	
Neuanmeldungen oder Anfragen an Frau Mundt, Tel.: (030) 241 34 43	
Beginn: 17:30 Uhr, Sportraum Holzmarktstr. 55 in Mitte	
Donnerstags	
Line Dance	
Oktober bis April	
„Hupfdohlen 1“	
Dienstags	18:00–19:30 Uhr, Soli-Treff
„Gina's Line-Hoppers“	
Donnerstags	16:30–18:00 Uhr, Soli-Treff
„Hupfdohlen 2“	
Donnerstags	18:15–19:45 Uhr, Soli-Treff
Spazieren mit Frau Baumbach	
27.01., 24.02., 31.03., 28.04., 26.05., 30.06.	
ab 9:30 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf Friedrichsfelde (Ausgang Alfred-Kowalke-Str.)	
Bowling*	
Kosten: eine Bahn pro Stunde 16 €	
08.01., 12.02., 12.03., 09.04., 14.05., 11.06.	
15:30–17:30 Uhr, Big Bowl-Lichtenberg, Bornitzstr. 105, 10365 Berlin	
Zeit für Achtsamkeit	
Bewegung, Wahrnehmung und Bewusstsein für Körper, Geist und Seele. Termine: s. Aushang	
2× im Monat, Freitags	19:30–20:30 Uhr, Soli-Treff



Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung bei der Mitwirkung an unseren Veranstaltungen. Neue Ideen und Interessenten sind immer willkommen. Wenn Sie sich vorstellen können, beispielsweise Sportkurse wie Aerobic anzubieten, Spielenachmittage in Mitte zu organisieren oder eine Kochrunde in Mitte zu etablieren, freuen wir uns sehr auf Ihre Beteiligung.

Vorträge*

Reisevortrag: „Schönheit im Nordatlantik: Mit der Fähre auf die Färöer“	
Christian und Peggy Kempte entführen die Zuschauer mit den Geschichten und Bildern ihres Sommerurlaubs in den rauen Norden.	
Mittwoch, 28.01.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff
Donnerstag, 16.04.	Beginn: 17:00 Uhr, MT Mitte
Reisebericht (Teil 1)	
Hans Neumann war mit dem Fahrrad unterwegs durch den IRAN.	
Montag, 16.02.	
Reisebericht (Teil 2)	
Montag, 23.02.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff
Reise-Lichtbildvortrag: „Die Hurtigruten im Winter – eine Reise nach Norwegen“	
von Birgit Holst und Wolfgang Lutz.	
Donnerstag, 12.03.	Beginn: 17:00 Uhr, MT Mitte
Bildvortrag: „Georgien - Vom Kaukasus zum Schwarzen Meer“ mit Dr. Sabine Geschke.	
Montag, 16.03.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff
Bildvortrag: „Atacama, Anden, Osterinsel – eine Reise durch Chile und Argentinien“ mit Dr. Sabine Geschke.	
Mittwoch, 08.04.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff
„Linux oder Windows, Upcycling/Umrüstung oder Neukauf?“	
Diskutiert werden mehrere Szenarien mit dem Vergleich von Anforderungen und Möglichkeiten. Erläuterungen dazu gibt Axel Birsul vom DSCC-Berlin.	
Montag, 20.04.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff
Reisebericht: „Island“ – die atemberaubende Natur und vielfältige Landschaften können mit Hans Neumann und seinem Fahrrad entdeckt werden.	
Montag, 04.05.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Lesungen*

Buchlesung: „Reisesplitter“ von Siegfried Rieger	
Interessante Erlebnisse und Geschichten zum Schmuzzeln, aus seiner 10-jährigen Reiseleiter-tätigkeit (durch Europa).	
Mittwoch, 29.04.	Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Mit der „SOLI“ unterwegs*

Eine Havelseenrundfahrt	
Eine Fahrt von Potsdam nach Werder und zurück mit Aufenthalt in Werder (3 Stunden) sowie unweit der Fähre Caputh (1 Stunde). Eine Führung von Herrn Rieger in Werder und Caputh Gemünde ist nach Absprache möglich.	
Beginn: 11:00 Uhr; Ende 17:30 Uhr, Treffpunkt: Potsdam Lange Brücke	
Preis: 29 €	
Anmeldungen ab 04.05. unter der Tel.-Nr.: 030 5295510 oder E-Mail: siegfriedrueger@t-online.de	
Dienstag, 12.05.	





*Bowling-Gruppe, Frühstück in Mitte,
Stricken im Soli-Treff, Skatrunde*



Mit großer Vorfreude blicken wir auf die kommenden Monate und die vielen neuen Möglichkeiten, die vor uns liegen. Wir möchten Sie ermutigen, weiterhin aktiv dabei zu sein, Ihre Talente einzubringen und gemeinsam mit uns das genossenschaftliche Leben mitzugestalten. Denn nur gemeinsam können wir eine lebendige, vielfältige und herzliche Gemeinschaft schaffen, in der sich alle wohlfühlen.

**Danke, dass Sie Teil dieser
Gemeinschaft sind – lassen
Sie uns auch in Zukunft
Freude, Erlebnisse und
Gemeinschaft teilen! •**



Im Buffidorf ist es schon frostig kalt und überall duftet es nach Plätzchen und Tannennadeln. Die Buffis und ihre Freunde freuen sich schon sehr auf das Weihnachtsfest und sind eifrig bei den Vorbereitungen. Soli-Bär Max hat einen wunderschönen Weihnachtsbaum aus dem Wald mitgebracht, und das Böckchen backt schon den ganzen Tag leckere Plätzchen für alle. Dieses Jahr heißen die Buffis und ihre Freunde einen ganz besonderen Gast herzlich Willkommen: Es ist Tuki, der Tukan! Tuki kommt aus dem tropischen Regenwald, wo es immer warm und grün ist. Schon lange hat er davon geträumt, einmal echte, winterliche Weihnachten zu erleben – mit Schnee, Lichtern und Plätzchen. Darum haben die Buffis ihn eingeladen, das Fest mit ihnen zu feiern. Und zur Begrüßung bekommt Tuki vom roten Buffi ein besonderes Geschenk: ein selbstgestricktes, warmes Mützchen.



Herzlich willkommen
und schön, dass du da bist!

Die Karte bitte adressiert an Frau
Linker in den Hausmeisterbriefkasten
werfen, dann kommt der Soli-Bär Max
auch zu dir. *



Soli-Bär Max

Vorname, Nachname des Kindes

Vorname, Nachname der Eltern

Adresse

Geburtsdatum

Gewicht

Größe

* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

Lösung:
Es sind 6 Plätzchen



SCHÖNE VORWEIHNACHTSZEIT

MIT SOLI-BÄR MAX, TUKI UND DEN BUFFIS



Ein kleiner Buffi verteilt leckere Plätzchen. Oje, leider sind ihm einige vom Tablett gerutscht. Weißt du, wie viele Plätzchen ihm runtergefallen sind? Die Lösung kennt das Schaf mit blauer Mütze.

Buffis zum Ausmalen



Scan den QR Code und erfahre mehr über Tuki den Tukan.
www.buffis.info/wissenswertes/tuki-der-tukan

Weihnachtsrezept



Tukis Lieblingsdessert

Mango-Bananen-Dessert mit Lebkuchenkrümeln

Zutaten (für 4 Portionen)

2 reife Bananen, etwas Zitronensaft

1 große, reife Mango

200 g Sahnequark oder Mascarpone

100 ml Sahne

1 EL Honig oder Ahornsirup

1 TL Vanillezucker

½ TL Zimt

4 – 5 Stück Lebkuchen oder Spekulatius

optional: Minzblätter, geriebene Schokolade zur Deko

Zubereitung

Früchte vorbereiten:

Mango schälen, Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden.

Bananen schälen, in Scheiben schneiden und mit etwas Zitronensaft beträufeln (damit sie nicht braun werden).

Creme anrühren:

Quark, Honig, Vanillezucker und Zimt glatt rühren.

Sahne steif schlagen und unterheben – ergibt eine luftige, weihnachtlich duftende Creme.

Lebkuchen zerbröseln:

Mit den Händen oder einem Mörser grob zerdrücken.

Schichten:

In Gläsern oder Schälchen zuerst eine Lage Lebkuchenbrösel, dann etwas Creme, dann Mango- und Bananenstücke.

Wiederholen, bis alles aufgebraucht ist.

Dekorieren:

Mit Minzblatt, etwas Schokolade oder ein paar Granatapfelkernen garnieren.

Vor dem Servieren 1 Stunde kaltstellen, damit sich die Aromen verbinden.

Tipp:

Wenn du es besonders weihnachtlich magst, kannst du ein paar Tropfen Orangensaft über die Lebkuchenschicht träufeln.





Abschied von der kleinen Salzwelt

Ein besonderes Erlebnis für unsere Kinder

Viele Jahre lang gehörte der Besuch der „**kleinen Salzwelt**“ am U-Bahnhof Friedrichsfelde fest zum Alltag der Kita Purzelbaum. Einmal in der Woche machten wir uns mit den Kindern des Nestbereiches auf den Weg dorthin, und schon beim Eintreten in den mit Salz ausgekleideten Raum breitete sich eine besondere Stimmung aus: Ruhe, Wärme und ein Gefühl von Geborgenheit. Nun ist diese schöne Tradition leider zu Ende gegangen – die Besitzer der Salzwelt sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten, und die Türen des Salzraums bleiben geschlossen.

Für unsere Kinder war der Besuch mehr als nur ein Ausflug. Ein Salzraum bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile: Die salzhaltige Luft unterstützt die Atemwege, stärkt das Immunsystem und kann Beschwerden wie Husten, Schnupfen oder Asthma lindern. Viele unserer Kinder litten im Herbst und Winter weniger unter Erkältungen, was wir auch auf die regelmäßigen Besuche zurückführen. Darüber hinaus wirkte die entspannte Atmosphäre positiv auf die Konzentrationsfähigkeit und das Wohlbefinden. In der stillen Umgebung konnten die Kinder zur Ruhe kommen, ihre Sinne schärfen und Kraft für den turbulenten Kita-Alltag sammeln.

Doch nicht nur gesundheitlich war der Salzraum ein Gewinn. Für die Kinder war es ein Abenteuer, in eine Welt aus Salz einzutauchen. Sie durften den Boden aus feinem Salz wie Sand am Meer mit den Händen und Füßen erforschen, kleine Spiele machen oder einfach nur träumen. Für viele war es ein Ort, an dem sie sich geborgen fühlten und gleichzeitig etwas Neues entdeckten.

Umso schwerer fällt uns nun der Abschied. Die kleine Salzwelt war über viele Jahre ein wertvoller Partner für unsere pädagogische Arbeit. Wir danken den Besitzern Carina und Günther von Herzen für ihr Engagement und die liebevolle Gestaltung dieses besonderen Ortes.

Auch wenn wir nun neue Wege finden müssen, um den Kindern ähnliche Erfahrungen zu ermöglichen, bleibt die Erinnerung an die vielen schönen Stunden lebendig. Die kleine Salzwelt wird uns fehlen und sie wird in unseren Herzen weiter bestehen. ●

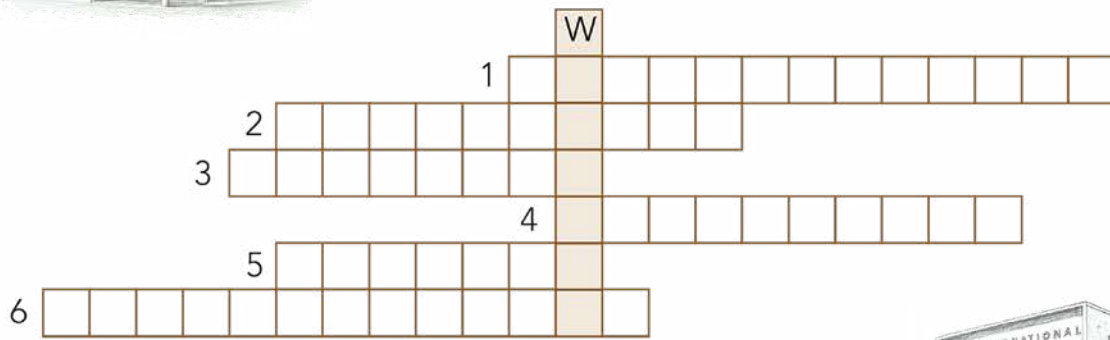




Kreuzworträtsel

um die Karl-Marx-Allee

Gesucht wird der Nachname des Künstlers, der das Mosaik am Haus des Lehrers schuf. Lösen Sie das Rätsel und Sie werden ihn erfahren! Er fängt mit „W“ an.



- 1) Wie hieß die beliebte Bar gegenüber dem Café Moskau?
- 2) Wie hieß der Architekt und Hauptplaner der Karl-Marx-Allee mit Nachnamen?
- 3) Wo heute das Rathaus Mitte steht, war früher ein Hotel. Wie hieß das Hotel?
- 4) Wie heißt das bekannte Café gegenüber dem Kino International?
- 5) Auf dem Café Moskau ist ein Model des ersten Satelliten angebracht. Welcher?
- 6) Welches große Kino an der Allee gilt als DDR-Architekturdenkmal?



Wussten Sie, dass die Mokka-Milch-Bar besungen worden ist?
Es war die Band Thomas Natschinski und seine Gruppe im Jahr 1969.
Mit Hilfe des QR Codes können Sie das Lied auf Spotify anhören.





Vertretertag 2025

Traditionelle Fahrt auf dem Wasser

Am 27. August lud der Vorstand zum mittlerweile vierten Vertretertag auf dem Wasser ein. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in diesem Jahr vom Wannsee über die Havel nach Spandau, weiter auf der Spree nach Charlottenburg und schließlich zur Friedrichstraße.

Der Vertretertag dient dem Vorstand dazu, den engagierten Vertretern herzlich Danke zu sagen. Gleichzeitig ist es dem Vorstand ein Anliegen, die Vertreter mitzunehmen, ihnen wichtige Informationen zu vermitteln und sie

optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Denn als Ansprechpartner für die Mitglieder ist es wichtig, gut informiert zu sein.

In diesem Jahr begrüßten sich neue und erfahrene Vertreter und verbrachten gemeinsam wunderbare Stunden auf der Fahrt.

Wir danken allen Teilnehmern für ihr Engagement und freuen uns auf den nächsten Vertretertag! ●



Ein Dankeschön der besonderen Art:

Als Zeichen der Wertschätzung und Dank für das großartige ehrenamtliche Engagement lud der Vorstand unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder zu einem gemeinsamen Tagesausflug ein. Ziel war der Flugplatz in Neuhardenberg, wo eine spannende Führung im Flugplatzmuseum auf die Gruppe wartete.

Danach besuchten wir die Ausstellung im Schloss Neuhardenberg, die mit interessanten historischen Einblicken begeisterte. Leider machte uns das regnerische Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass der geplante Spaziergang durch die wunderschöne Parkanlage ausfallen musste.

Wir genossen ein leckeres Mittagessen im Landgasthaus Brennerei, das für eine gemütliche gesellige Atmosphäre sorgte. Gegen 15 Uhr traten wir gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken die Rückfahrt an. Während der Busfahrten hatten wir viel Zeit für tolle Gespräche und den gegenseitigen Austausch, was den Tag zusätzlich bereicherte.



Der Vorstand bedankte sich herzlich für das Engagement und den Einsatz der Mitglieder für die Genossenschaft mit dem gemeinsamen Erlebnis. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, dass die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der „Soli“ weiterhin treu bleiben und diese mit ihrer wertvollen Arbeit unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Genossenschaft für zahlreiche Menschen ein l(i)ebenswertes Zuhause ist und bleibt. ●

Tagesausflug für unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder nach Neuhardenberg


DSCC Berlin

Deutscher Senioren-Computer-Club e.V.

Aus für Windows 10 mögliche Alternative



Microsoft stellte am 25. Oktober 2025 den kostenlosen Support für Windows 10 ein. Das bedeutet, neue Sicherheitslücken werden nicht mehr geschlossen. Nur wer ein Microsoft-Konto benutzt und sich für das angebotene Sicherheitsprogramm anmeldet, bekommt in Europa weiterhin kostenlose Sicherheitsupdates. Alternativ mit Konto und Einmalzahlung von 30 USD.

Windows 11 kann mit Tricks auch auf älteren Geräten laufen, allerdings nicht auf Dauer garantiert, was oft doch eine teure Neuanschaffung bedeutet. Auch die Nutzung von Windows 11 will erlernt werden und der Datenschutz kann kritisch betrachtet werden.

Die Zukunft ist auch klar: Microsoft wirbt bereits jetzt für Windows 365, ein Abo-Modell in der Cloud – auch für private Nutzung.

Es gibt Alternativen

Eine empfehlenswerte, kostenlose und bewährte Alternative zu Windows ist Linux Mint. Es eignet sich besonders für Nutzer, die ihren Computer ohne Kosten und über den Oktober 2026 hinaus weiter verwenden möchten.

Linux Mint ist:

- kostenlos und sicher,
- hat deutlich geringere Anforderungen an die Hardware,
- wird ähnlich wie Windows bedient,
- hat gleich alles Wesentliche an Bord (z. B. Mail und Office),
- ist kompatibel mit Microsoft Office-Dateien,
- kann kostenlos auf neue Versionen umgestellt werden.

Der Deutsche Senioren Computer Club (DSCC) unterstützt seine Mitglieder beim Wechsel auf Linux, indem ehrenamtliche Administratoren die Hardware auf Eignung prüfen und in Workshops das System Schritt für Schritt erklären.

Datenschutz

Datenschutz bedeutet den Schutz unserer persönlichen Daten vor unerlaubtem Zugriff. Jeder Mensch hat das Recht auf Privatsphäre und Anonymität, wie es das Bundesverfassungsgericht 1983 entschied. Persönliche Daten dürfen nur im unbedingt erforderlichen Maß sowie mit Zustimmung gespeichert und verwendet werden.

Zum Schutz der eigenen Daten sollten Nutzer:

- Überall unterschiedliche, starke Passwörter verwenden und bei Verdacht ändern,
- vorsichtig sein, welche Informationen online geteilt werden,
- möglichst Verschlüsselung für E-Mails und Nachrichten nutzen,
- achtsam mit Apps und Websites umgehen, die Zugriff auf persönliche Daten erhalten wollen.

Linux-Systeme bieten eine gute und sichere Alternative für Anwender, die der Sammlung, Auswertung und Kommerzialisierung persönlicher Daten entgehen möchten. Wie der Umstieg gelingen kann, wird in einem für April 2026 geplanten Vortrag des DSCC im „Soli-Treff“ demonstriert.

Axel Birsul und Carola Hurlbeck ●

Gemeinsam statt einsam

Wie unsere „Soli“ dem Thema Einsamkeit begegnet



Einsamkeit ist ein Thema, das viele Menschen betrifft – unabhängig von Alter oder Lebenssituation. Gerade in Städten wie Berlin, wo das Leben oft hektisch und anonym erscheint, kann das Gefühl der Isolation schnell überhandnehmen. Als Wohnungsbaugenossenschaft sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sondern auch das Miteinander in unseren Wohngebieten zu fördern und der Einsamkeit aktiv entgegenzuwirken.

Einsamkeit erkennen und ansprechen

Einsamkeit ist mehr als nur Alleinsein. Sie beschreibt das subjektive Gefühl, sich sozial isoliert oder nicht ausreichend eingebunden zu fühlen. Besonders ältere Menschen, aber auch Alleinerziehende oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind häufig betroffen. Unsere Mitgliedertreffs sind daher wichtige Anlaufstellen, um diesem Gefühl entgegenzuwirken.

Vielfältige Angebote in unseren Mitgliedertreffs

Die „Soli“ hat in ihren Wohngebieten Mitgliedertreffs, die als lebendige Begegnungsorte fungieren. Hier bieten wir ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm an, das darauf abzielt, soziale Kontakte zu fördern und Gemeinschaft zu stärken. Von gemeinsamen Kaffeerunden und Spielenachmittagen über kreative Workshops bis hin zu Bewegungsangeboten – für jeden ist etwas dabei.

Besonders beliebt sind unsere regelmäßigen Nachbarschaftsfeste, die nicht nur für gute Stimmung sorgen, sondern auch neue Kontakte ermöglichen.

Engagement und Ehrenamt als Schlüssel

Ein weiterer wichtiger Baustein im Umgang mit Einsamkeit ist das Engagement unserer Mitglieder. Viele bringen sich ehrenamtlich ein – sei es als Gesprächspartner, Veranstaltungshelfer oder einfach als freundliche Nachbarn, die ein offenes Ohr haben. Dieses Miteinander schafft Vertrauen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Öffentliche Anlaufstellen bei Einsamkeit

Neben unseren Angeboten möchten wir darauf hinweisen, dass es in Berlin Einrichtungen gibt, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Beratungsstellen, soziale Dienste und Nachbarschaftszentren bieten Hilfe an. Auch die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr für vertrauliche Gespräche erreichbar. Zögern Sie nicht, diese Angebote in Anspruch zu nehmen.

Ausblick

Wir sind überzeugt, dass der Schlüssel gegen Einsamkeit im gemeinsamen Miteinander liegt. Die „Soli“ wird auch künftig daran arbeiten, Begegnungen zu fördern und Räume für Austausch und Unterstützung zu schaffen. Denn ein Zuhause ist mehr als vier Wände – es ist ein Ort, an dem Gemeinschaft lebt. ●



Gut informiert und nicht allein

Die Berliner Hausbesuche unterstützen Senioren in ganz Berlin

Viele ältere Menschen in Berlin ahnen gar nicht, wie viele interessante Möglichkeiten ihr Kiez bereithält – oder wünschen sich mehr Kontakt zu Gleichgesinnten. Die Berliner Hausbesuche helfen dabei, gut informiert zu bleiben und mit Freude am Leben in ihrer Nachbarschaft teilzuhaben.

Die Lotsen kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch vorbei und informieren über vielfältige Angebote vor Ort – zum Beispiel rund um Gesundheit, Wohnen, Freizeitgestaltung oder digitale Unterstützung. So helfen sie, Orientierung zu finden und selbstbestimmt die passenden Wege zu gehen – ob allein, mit Familie oder im Freundeskreis.

Was bieten die Berliner Hausbesuche?

Die Berliner Hausbesuche sind ein freiwilliges und kostenloses Angebot für alle Berliner ab 70 Jahren. In einem persönlichen Gespräch erfahren Interessierte, welche Möglichkeiten es in ihrem Kiez gibt – zum Beispiel in den Bereichen:

- Freizeitgestaltung im Kiez
- Wohnen im Alter
- Nutzung digitaler Geräte
- Alltagsunterstützung wie Einkaufen oder Begleitung
- Gesundheit und Pflege

Wer hat Anspruch auf einen Hausbesuch?

Das Angebot richtet sich an alle Menschen in Berlin ab 70 Jahren, ist freiwillig und kostenfrei. Die Gespräche finden zu Hause oder wohnortnah statt. Auf Wunsch können auch Übersetzer hinzugezogen werden.

Wie kann ein Hausbesuch vereinbart werden?

Die Terminvereinbarung ist ganz unkompliziert:

- 1. Direkte Kontaktaufnahme:** Wer möchte, kann sich direkt an die Berliner Hausbesuche wenden – per Telefon oder E-Mail.
- 2. Informationsveranstaltungen und Empfehlungen:** Viele erfahren außerdem über Seniorentreffs, Infoveranstaltungen oder den Freundes- und Familienkreis von diesem Angebot. Eine Übersicht der öffentlich zugänglichen Veranstaltungen ist auf der Webseite hinterlegt: www.berliner-hausbesuche.de

Ein gemeinsames Projekt für mehr Lebensqualität im Alter

Die Berliner Hausbesuche sind ein Gemeinschaftsprojekt der Senatsverwaltung für Pflege, der Berliner Bezirksämter und des Malteser Hilfsdienstes. Die Lotsen versorgen Senioren mit Informationen, geben konkrete Hinweise und stellen bei Bedarf den Kontakt zu passenden Angeboten her. Ein Übersetzer kann ebenfalls hinzukommen.

Sie sind interessiert oder haben Fragen?

Dann nehmen Sie Kontakt auf. Vereinbaren Sie Ihren Termin gerne telefonisch montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr oder per Mail in Ihrem zuständigen Bezirk:



Lichtenberg: 030 348003-250
bhb.lichtenberg@malteser.org

Mitte: 030 348003-244
bhb.mitte@malteser.org



Alle Jahre wieder...

Die Feiertage sind eine besondere Zeit voller Freude, Zusammengehörigkeit und Traditionen, ideal um mit Familie und Freunden Erinnerungen zu schaffen und innezuhalten. Um diese Zeit so harmonisch und entspannt wie möglich zu gestalten, haben wir hilfreiche Tipps zusammengestellt, die Stress reduzieren und die festliche Jahreszeit bewusster genießen lassen.

- **Budget festlegen:** Setzen Sie sich ein realistisches Budget für Geschenke, Lebensmittel und Aktivitäten, um finanzielle Belastungen zu vermeiden.
- **Geschenkideen früh planen:** Überlegen Sie sich rechtzeitig, welche Geschenke Sie kaufen möchten, und machen Sie eine Liste, um Hektik zu vermeiden.
- **Weihnachtskarten vorbereiten:** Schreiben Sie Ihre Weihnachtskarten frühzeitig, um sicherzustellen, dass sie rechtzeitig ankommen.
- **Familienaktivitäten planen:** Organisieren Sie gemeinsame Aktivitäten wie Plätzchenbacken, Filmeabende, Spaziergänge oder den Besuch auf unserem „So-li“-Weihnachtsmarkt, um die festliche Stimmung zu fördern.
- **Essen planen:** Legen Sie ein Menü fest und erstellen Sie eine Einkaufsliste, um Stress beim Kochen zu reduzieren.
- **Dekoration vereinfachen:** Wählen Sie einfache, aber festliche Dekorationen aus, die leicht anzubringen und abzunehmen sind.
- **Helfen Sie anderen:** Überlegen Sie, wie Sie anderen helfen können, sei es durch Spenden, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Nachbarschaftshilfe.
- **Technologiefreie Zeit:** Reservieren Sie Zeit, in der Sie sich von Bildschirmen abwenden und sich stattdessen voll und ganz auf Ihre Familie und Freunde konzentrieren.
- **Selbstfürsorge:** Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst, um zu entspannen und neue Energie zu tanken, sei es durch Meditation, Lesen oder einfach nur Ruhe.
- **Pläne flexibel halten:** Seien Sie flexibel und offen für spontane Veränderungen oder Herausforderungen, die während der Feiertage auftreten können.
- **Traditionen pflegen:** Genuss und Erhalt von Familientraditionen kann die Feiertage besonders machen. Überlegen Sie, welche Traditionen Sie fortsetzen oder neu einführen möchten.
- **Verbindung zur Familie und zu Freunden:** Nutzen Sie die Feiertage, um mit geliebten Menschen in Kontakt zu treten, sei es persönlich, telefonisch oder digital.
- **Erinnerungen schaffen:** Halten Sie besondere Momente fest, indem Sie Fotos machen oder eine Festtagstradition schaffen, die Sie mit der Zeit erweitern können.
- **Genießen Sie das Hier und Jetzt:** Versuchen Sie, die kleinen Dinge zu schätzen und im Moment präsent zu sein, statt sich auf alles gleichzeitig zu konzentrieren.

Lassen Sie uns gemeinsam die Feiertage in vollen Zügen genießen! ●

Neu bei der „Soli“

Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist **Heike Bitterling**. Ich bin seit vierzig Jahren in der Wohnungswirtschaft tätig und habe in dieser Zeit in vielfältigen Bereichen gearbeitet.

Ich bin eine „waschechte Berlinerin“ und wohne in Lichtenberg. Hier in der Wohnungsbaugenossenschaft „Solidarität“ bin ich seit dem 16. September für die Mietenbuchhaltung zuständig. Meine Aufgabenbereiche umfassen neben der Mietenbuchhaltung auch die Kasse sowie die Vertretung im Betriebskostenbereich.

Ich freue mich darauf, meine langjährigen Erfahrungen im Dienste der Genossenschaft einzusetzen und die Mitglieder sowie Mieter mit all ihren vielseitigen Anliegen kennenzulernen. ●



Seit dem 1. September bin ich Mitarbeiter des „Soli“-Teams und möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Mein Name ist **Michael Schulze**, ich bin 62 Jahre alt und verfüge über 38 Jahre Berufserfahrung in der Wohnungswirtschaft. Meine Begeisterung für Technik wurde bereits in jungen Jahren geweckt. Ich habe eine technische Ausbildung und zahlreiche Weiterbildungen im technischen Bereich abgeschlossen.

Den Großteil meines Berufslebens habe ich bei Wohnungsbaugenossenschaften gearbeitet – überwiegend im technischen Bereich, aber auch in der Projektentwicklung und -umsetzung. Begriffe wie Instandsetzung, Sanierung und sozialer Wohnungsneubau sind mir vertraut.

Zu meinen Aufgaben zählen die technische Verwaltung von Objekten, der Neubau der Geschäftsstelle sowie die Unterstützung des Technischen Service. Zudem werde ich Modernisierungsmaßnahmen für unsere Objekte entwickeln und begleiten. Außerdem möchte ich mein Wissen und meine Erfahrungen gerne an die nachfolgende Generation weitergeben. ●

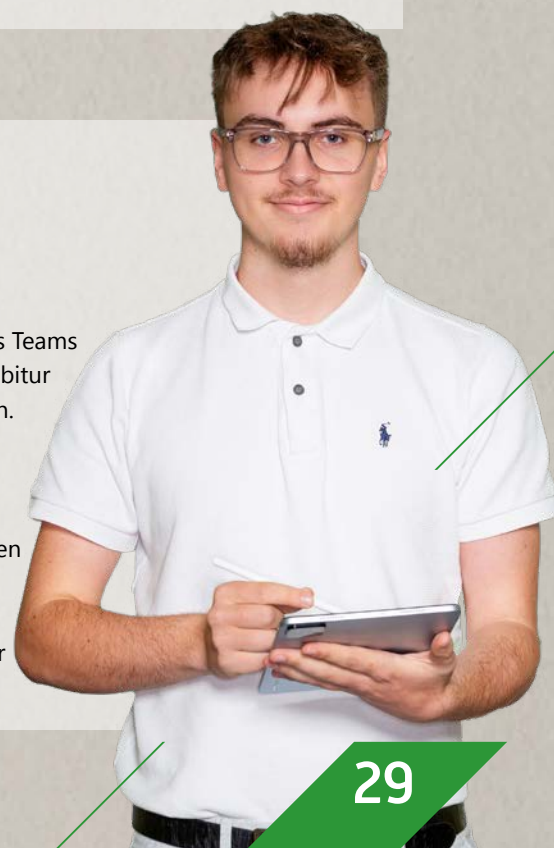


Neuzugang im Ausbildungsbereich

Ein weiterer Auszubildender im Team

Mein Name ist Diego Appelt, ich bin 18 Jahre alt und seit dem 1. August Teil des Teams der WG Solidarität. Aufgewachsen bin ich in Brandenburg und habe mein Fachabitur im Bereich Wirtschaft am Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland abgeschlossen.

Besonders begeistert haben mich die Fächer Wirtschaft und Mathematik. Während eines einjährigen Praktikums in der Buchhaltung konnte ich erste praktische Erfahrungen sammeln und mein Interesse an kaufmännischen Abläufen weiter vertiefen. In meiner Freizeit koche ich gerne und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Die Werte und die Philosophie der WG Solidarität haben mich schnell überzeugt. Daher freue ich mich sehr darauf, nun als Auszubildender meine Kenntnisse zu erweitern und das Team aktiv zu unterstützen. ●



Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten. Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de. Oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

BROTZEIT SUCHT FRÜHSTÜCKSHELFER!

An der Bürgermeister Ziethen Grundschule in Berlin-Friedrichsfelde starten viele Kinder hungrig in den Schultag. brotZeit e. V. bietet ein kostenloses Frühstück – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

**Sie sind über 55,
mögen Kinder (6–12 Jahre) und
möchten ehrenamtlich helfen?**

Ihre Aufgaben

Frühstück vorbereiten und Kinder betreuen (06:30–09:00 Uhr). Die Tätigkeit wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Interesse?

Kontakt: Monika Brill-Bauer
Tel.: 0152 / 22814988
E-Mail: brill-bauer@brotzeit.schule

BITTE WEITERSAGEN!



6					7	3		2
3		5				7		6
		9	1			8		
			7				2	
			4	8	9			
	9				1			
		6			8	2		
8		2				4		5
1		7	3					9

WIR BRAUCHEN SIE!

IHR BEITRAG ZUM 70. JUBILÄUM – JETZT EINREICHEN!

Feiern Sie mit uns 70 bunte Jahre voller gemeinsamer Erlebnisse!

Reichen Sie Ihre Geschichten, Erinnerungen und Beiträge
noch **bis zum 31. Dezember 2025** ein und lassen Sie uns
gemeinsam auf unsere vielfältige Geschichte zurückblicken.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und darauf, Ihre
besonderen Momente mit allen Mitgliedern zu teilen!

E-Mail: jubilaum@wg-solidaritaet.de

Post: WG Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin
oder persönlich in der Geschäftsstelle

*Sollten Sie Fotos aus früheren
Zeiten haben, freuen wir uns,
wenn Sie diese mit uns und der
Genossenschaft teilen.*

Wohnungsbaugenossenschaft



Solidarität eG

UNGENUTZTE FAHRRÄDER IM HAUSNAHEN BEREICH

Wir haben festgestellt, dass im hausnahen Bereich
unserer Objekte einige Fahrräder seit längerer Zeit
abgestellt sind, die offenbar nicht genutzt werden.
Diese blockieren wertvollen Platz und erschweren
anderen Mietern das Abstellen ihrer Fahrräder.

Wir bitten daher alle Halter, ihre ungenutzten
Fahrräder zeitnah zu entfernen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



**Hausverwaltung:
Kundenzentrum Friedrichsfelde**

Frau Thiele

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-281
b.thiele@wg-solidaritaet.de

Herr Jennen

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-283
r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-286
k.kluge@wg-solidaritaet.de

Frau Nickel

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-285
l.nickel@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-288
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-282
a.waniak@wg-solidaritaet.de

**Hausverwaltung: Kunden-
zentrum Mitte/Lichtenberg**

Frau Menden

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-240
m.menden@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-240
v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-237
r.haerle@wg-solidaritaet.de

Herr Herold

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-236
h.herold@wg-solidaritaet.de

Frau Paschke

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-241
j.paschke@wg-solidaritaet.de

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Jänicke

Tel.: +49 (0)30 27875-247
y.jaenicke@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49 (0)30 27875-221
e.juengling@wg-solidaritaet.de

Betriebskosten/Buchhaltung

Frau Diedrich

Betriebskostenabrechnung/
Finanzbuchhaltung
Tel.: +49 (0)30 27875-231
a.diedrich@wg-solidaritaet.de

Frau Bitterling

Mietenbuchhaltung/Kasse
Tel.: +49 (0)30 27875-232
h.bitterling@wg-solidaritaet.de

Vermietung

Frau Mudrack

Vermietung
Tel.: +49 (0)30 27875-227
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen
Tel.: +49 (0)30 27875-287
i.passig@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Frau Dührkoop

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-244
u.duehrkoop@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-249
o.linker@wg-solidaritaet.de

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-245
c.peukert@wg-solidaritaet.de

Technischer Service

Frau Thater

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-242
f.thater@wg-solidaritaet.de

Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 (0)30 27875-230
m.fichtner@wg-solidaritaet.de

Herr Schulze

Bestandsverwaltung,
Neubau und Modernisierung
Tel.: +49 (0)30 27875-250
mi.schulze@wg-solidaritaet.de

